

NDB-Artikel

Jebsen, Michael Reeder, * 27.9.1835 Apenrade, † 30.9.1899 Berlin.

Genealogie

Die Fam. war seit Beginn d. 18. Jh. in A. ansässig u. in d. Schiffahrt tätig;

V Michael (1790–1863), Schiffer in A., S d. Schiffers Jacob Christian;

M Maria Ehlers;

B →Jacob (1829–66), Kapitän, Teilhaber J.s;

- ⚭ 1867 Clara Offermann;

2 S, 2 T, u. a. →Jacob (1870–1941), Reeder, Emma (⚭ Theodor v. Hassel, † 1935, Pflanzer);

E Michael (* 1911), Hans Jacob (* 1921), beide Reeder, Kai Uwe v. Hassel (* 1913), Politiker.

Leben

J. fuhr seit 1851 zur See, wurde 1856 Kapitän und erwarb 1861 das Hamburger Bürgerrecht, um als deutschgesinnter Nordschleswiger nicht den Danebrog führen zu müssen. Seit 1870 Eigner eines Seglers, zog er 1871 nach Apenrade. 1873 gab er die Seefahrt auf, da ihm Alfred Krupp die Aufsicht über die in der Erzschiffahrt eingesetzten Kruppschen Dampfer übertrug. Die zu diesem Zweck von J. 1874 in Vlissingen gegründete Firma M. Jebsen verlegte er 1878 nach Rotterdam; im gleichen Jahr sprach er seine Kündigung aus, blieb jedoch auf Krupps Wunsch noch bis 1882 in dessen Diensten. Bestrebt, die im Niedergang befindliche Apenrader Schiffahrt zu erneuern, kaufte J. 1878 einen Dampfer, für den er am 23.11.1878 die Partenreederei M. Jebsen gründete, die er für alle weiteren, in rascher Folge in Dienst gestellten Dampfer beibehielt. 1881 fand J. das eigentliche Arbeitsfeld für seine Flotte: die ostasiat. Küstenschiffahrt. 1890 richtete er einen Liniendienst von Hongkong nach Indochina (Tonking, Annam) ein, 1892 einen weiteren nach Belawan-Deli für die Beförderung chines. Tabakplantagenarbeiter; nach dem Erwerb von Kiautschau durch das Deutsche Reich verkehrten Jebsen-Dampfer regelmäßig zwischen dort und Schanghai. 1899 besaß die Reederei 13 Dampfer, die im Fernen Osten in den eigenen Liniendiensten und in Charter deutscher und chines. Kaufleute fuhren. J.s ältester Sohn Jacob gründete als Stützpunkt 1895 die Firma Jebsen & Co., Hongkong; ihr folgte 1898 das Haus Diederichsen, Jebsen & Co., Tsingtau. Die Reederei M. Jebsen ist bis in die Gegenwart im Ostasienverkehr tätig.

Politisch galt J. als ein entschiedener, aber maßvoller Streiter für das Deutschtum in Nordschleswig. 1893 gehörte er zu den Mitbegründern der Knivsberg-Gesellschaft. 1883 zum 1. Senator in Apenrade gewählt, gehörte er 1890-98 als Abgeordneter der Nationalliberalen Partei dem Reichstag und seit 1898 dem Preuß. Landtag an.

Literatur

Jb. d. Schiffbautechn. Ges. 1, 1900, S. 58;

E. v. Hassel, M. J., d. Leben d. Schiffsreeders u. d. Chronik s. Vorfahren, 1953 (Privatdr.);

E. Hieke, Die Reederei M. Jebsen AG, Apenrade, 1953.

Autor

Ernst Hieke

Empfohlene Zitierweise

Hieke, Ernst, „Jebsen, Michael“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 383 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
